

Zukunft Holz

Ausgabe 8

DIE RÜCKKEHR DER NATUR IN DEN GARTEN

Die besten Tipps rund um
natürliche Badestellen

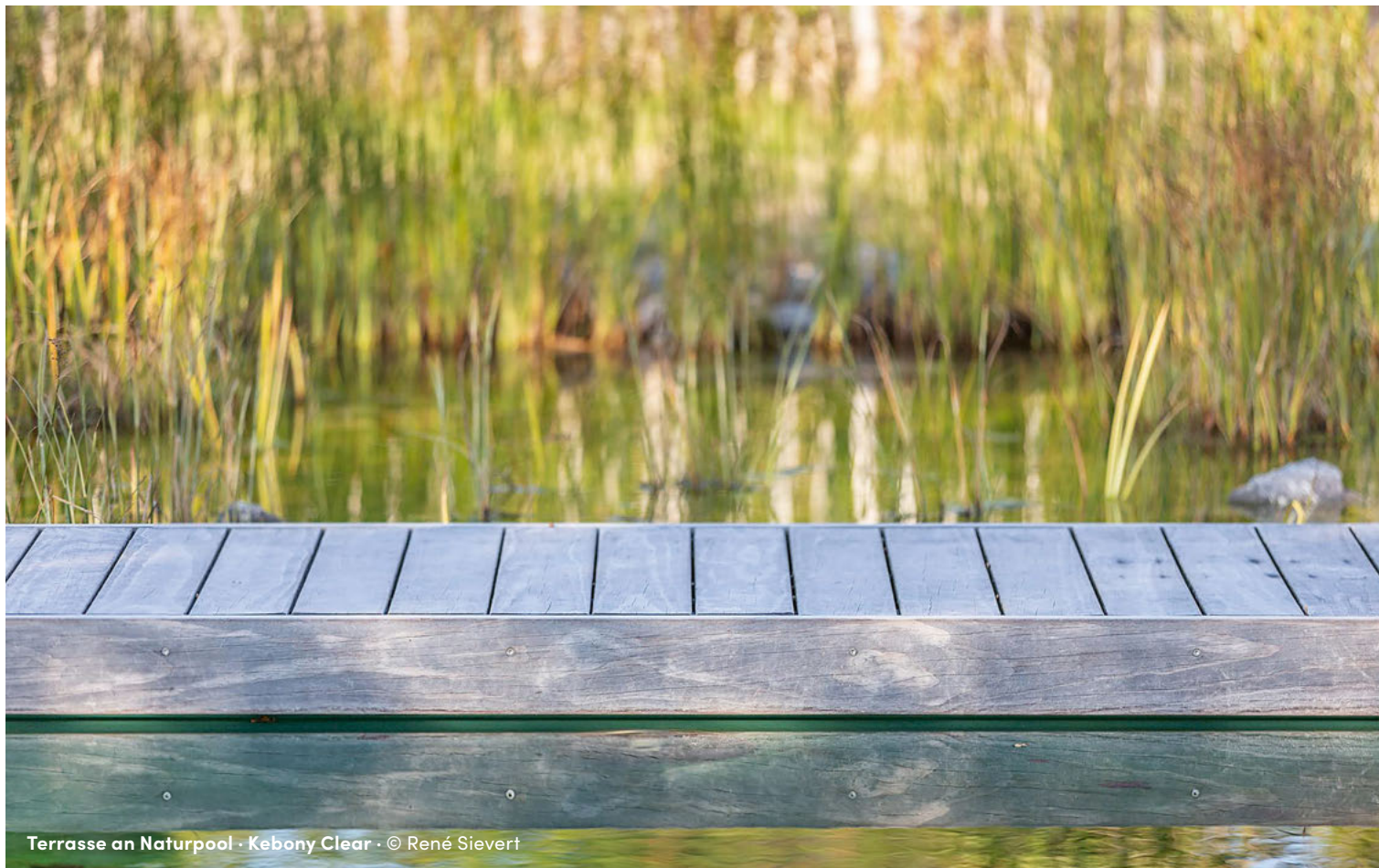
SCHWIMMTEICHE UND NATURPOOLS

Vor- und Nachteile der
Badestellen im Garten

HOLZ AM POOL UND TEICH

Gefährdetes Schwimmvergnügen
durch Phosphat, Gerbsäure & Co.





Natürliches Lebensgefühl am Wasser

Naturpools und Schwimmteiche sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Sie passen sich durch ihre natürliche Optik perfekt in den Garten ein und bieten Entspannung und Erholung. Zudem sind sie ökologisch wertvoll, da sie neue Lebensräume für Tiere schaffen. Für Gartenplaner und -planerinnen sind diese Wasserflächen interessant, da sie sich harmonisch in die natürliche Umgebung einfügen und so eine perfekte Ergänzung zu einem ökologischen Gartenkonzept darstellen.

Schwimmteiche und Naturpools sind eine natürliche Alternative zum herkömmlichen Pool und bieten das ganze Jahr über Bade-

vergnügen. Dabei vereinen sie die Optik eines Gartenteiches mit der erfrischenden Kühle eines Schwimmbeckens – ganz ohne den Einsatz von Chemikalien und ohne laute Pumpgeräusche. Im Einklang mit der Natur fügen sich Schwimmteiche harmonisch in die Umgebung ein und bereichern Gärten mit einer idyllischen Wasserfläche und Wasserpflanzen. Dabei sind sie nicht nur eine Augenweide, sondern auch äußerst praktisch und funktional. Nähe zur Natur und praktischer Nutzen sind bestens vereint.

Schwimmteiche sind große Folienteiche mit einer dedizierten Schwimmzone und einer Regenerationszone voller Wasser-





Terrasse an Naturpool · Kebony Clear · © René Sievert

pflanzen. Diese Pflanzenzone sollte mindestens so groß sein wie die Schwimmzone. Die Pflanzen sorgen für das klare Wasser und unterstützen den Nährstoffkreislauf im Teich, der ein lebendiges Ökosystem ohne Technik darstellt.

Baden mit Pflanzen

Ähnlich wie in einem großen See übernimmt auch hier die Natur das Reinigen des Wassers. Hierfür wird der Schwimmteich in zwei Zonen aufgeteilt. Ein Bereich ist speziell für das Baden gedacht, während der andere als Regenerationszone dient. Diese Zone befindet sich am Uferbereich und das Wasser ist hier flacher. Unterschiedliche Wasserpflanzen, wie zum Beispiel Schilfgewächse, Rohrkolben und Seerosen, nehmen überschüssige Nährstoffe auf, wachsen und reinigen das Wasser auf natürliche Weise.

Nützliche Mikroben unterstützen diesen Prozess, während chemische Zusätze wie Chlor und Ozon draußen bleiben. Das Ergebnis ist Wasser, das angenehm weich ist und nicht in den Augen brennt. Perfekt für Familien mit Kindern.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Frösche durch den Teich schwimmen oder das Wasser sich im Frühjahr und Herbst aufgrund von Naturbedingungen trübt. Es ist jedoch wichtig, die Pflanzen im Herbst zurückzuschneiden, den Boden der Schwimmzone regelmäßig abzusaugen und die Wasseroberfläche sauber zu halten. Umwälzpumpen können den Wasseraustausch zwischen Regenerations-



Terrasse an Naturpool · Kebony Clear · © René Sievert

zone und Schwimmzone beschleunigen, was die Notwendigkeit für eine große Pflanzenzone verringert und Schwimmteiche für kleine Gärten attraktiver macht. Es ist empfehlenswert, die Wasseroberfläche regelmäßig mithilfe von Skimmern reinigen zu lassen. Ohne Pflanzen und deren Pflege ist ein Schwimmteich jedoch nicht möglich.

Um einen reibungslosen Übergang in die Wintermonate zu gewährleisten, ist eine

gründliche Vorbereitung unerlässlich. Dazu gehört das Schneiden der Pflanzen sowie das Reinigen des Teichs, um die Bildung von Faulgasen zu verhindern. Des Weiteren sollte der Filter fachgerecht eingewintert werden, wobei die Vorgehensweise je nach Filteranlage und Einbauart variieren kann. Das oberste Gebot ist dabei stets, dass das Wasser im Filter nicht gefriert.

Planung und Bau mit Augenmaß

Ein funktionierender Schwimmteich benötigt eine freie Gartenfläche von mindestens 50 bis 60 Quadratmetern. Natürlich sind auch größere Teiche mit 100 oder 300 Quadratmetern möglich, wobei sich größere Varianten auch als stabiler erwiesen haben.

Da die Reinigung des Wassers ausschließlich von dem selbstregulierenden Ökosystem mit seinen Wasserpflanzen übernommen wird, bleiben größere Teiche auch im Sommer kühler und heizen sich nicht so schnell auf, was das Wachstum von störenden Algen verhindert. Jeder Schwimmteich sollte eine Mindestdiefe von 2 Metern aufweisen, um das Hochwirbeln von Sedimenten beim Schwimmen zu vermeiden.

Reinigung ohne Chemikalien

Im Vergleich dazu benötigt ein Naturpool weniger Fläche. Auch hier wird auf Chlor und chemische Zusätze verzichtet, jedoch übernehmen spezielle Filter mit Pumpen die Reinigung, was Platz spart. Allerdings erfordert die Pflege und Wartung der Technik einen höheren Aufwand und verursacht höhere laufende Kosten im Vergleich zu einem intakten Schwimmteich.

Naturpools bieten ebenfalls kristallklares Wasser ohne den Einsatz von Chemikalien. Die Reinigung wird von Mikroorganismen übernommen, die sich auf den Körnchen des Filtermediums ansiedeln. Dieses System funktioniert, solange eine Pumpe den

Poolinhalt mehrmals täglich durch eine Filterfläche aus Sand und Phosphatfilter drückt. Eine bepflanzte Filterzone ist nicht zwingend notwendig. Das Badeerlebnis wird durch die Strömung nicht beeinträchtigt.

Die Größe ist nicht die einzige wichtige Überlegung bei der Wahl des richtigen Standorts für einen Schwimmteich. Die Lage spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle. Wenn sich der Schwimmteich den ganzen Tag in direkter Sonneneinstrahlung befindet, können sich Algen explosionsartig vermehren, da das Wasser im Teich erwärmt wird. Es ist daher sinnvoller, den Schwimmteich in unmittelbarer Nähe des Hauses zu platzieren, da er in den heißen Mittagsstunden zumindest teilweise im Schatten liegt. Allerdings sollten keine Bäume in unmittelbarer Nähe des Teiches stehen, da ihr Laub im Herbst in den Teich fallen und ihn verunreinigen könnte.

Ist ein Schwimmteich mit klarem Wasser und geometrischem Grundriss gewünscht, kann auf fertige Sets zurückgegriffen oder Natursteine oder Mauerwerk können als Teicheinfassung verwendet werden. Ein geschwungener Verlauf der Uferzone verleiht dem Schwimmteich eine natürliche Anmutung. In Kombination mit den Pflanzen der Regenerationszone entsteht ein fließender Übergang zwischen Teich und Garten.

Flexible Teichfolie eignet sich gut, um organische Formen zu gestalten. Sie lässt

Die verschiedenen Arten von natürlichen Badegelegenheiten im Garten

Es gibt insgesamt fünf Arten von Schwimmteichen, die sich nicht nur in ihrem Aussehen, sondern auch in ihrer Technik und Regenerationsfläche unterscheiden. Die Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. hat diese Typen kategorisiert, wobei der Technikeinsatz mit zunehmender Regenerationsfläche abnimmt:

1. Der **Typ 1** ist am natürlichsten gestaltet und hat **keinerlei Teichtechnik**. Die Wasserzirkulation erfolgt komplett und es gibt viel Bepflanzung. Der Regenerationsbereich muss mindestens 50 % der Wasserfläche ausmachen, während die Teichgröße mindestens 120 m² betragen sollte.
2. Beim **Typ 2** ist ebenfalls viel Bepflanzung vorhanden, jedoch gibt es **minimale Teichtechnik** wie z. B. Oberflächenskimmer. Die Oberflächenströmung wird durch Wind unterstützt und der Regenerationsbereich muss ebenfalls mindestens 50 % der Wasserfläche ausmachen, während die Teichgröße mindestens 100 m² betragen sollte.
3. Beim **Typ 3** gibt es **gezielten Technikeinsatz** wie z. B. Bodenfilterung, während der Regenerationsbereich mindestens 30 %-40 % der Wasserfläche ausmachen muss. Die Teichgröße sollte mindestens 80 m² betragen.
4. Der **Typ 4** ist ein architektonischer Naturpool mit **aufwendiger Technik** wie komplette Umwälzung des Wassers und schnelle Durchströmung. Die Bepflanzung ist gering und der Regenerationsbereich muss mindestens 30 % der Wasserfläche ausmachen, während die Teichgröße mindestens 60 m² betragen sollte.
5. Beim **Typ 5** handelt es sich um einen Naturpool mit separater Technik im Schwimmbeereich. Es gibt eine mechanische Wasseraufbereitung sowie chemisch-physikalische Filtration und die Bepflanzung hat nur dekorative Funktion. Der Regenerationsbereich muss mindestens 30 % der Wasserfläche ausmachen, während die Teichgröße mindestens 50 m² betragen sollte.

Die Typen 1 und 2 bilden ein ökologisches Gleichgewicht und benötigen entsprechende Pflege und Bedacht bei der Anlage und Bepflanzung. Typ 3 ist der häufigste Schwimmteichtyp in privaten Gärten und bietet ein naturnahes Bade- und Teicherlebnis mit geringem Pflegeaufwand. Typ 4 und 5 sind eher natürliche Pools als Teiche und zeichnen sich durch anspruchsvolle architektonische Vorstellungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Platzersparnis aus.



Naturbad Murg · Kebony Clear · © Thomas Wilper

sich einfach über dem Boden des ausgehobenen Sees anbringen und anschließend wasserfest verschweißen. Dunkle Teichfolien eignen sich besonders gut zur Teichbefestigung, da sie den Eindruck von tiefem Wasser vermitteln und auch flachen Schwimmteichen den Charakter eines großen Gewässers verleihen können.

Um einen Schwimmteich in gutem Zustand zu halten, ist es wichtig, dass das Wasser möglichst nährstoffarm bleibt, da nur klare und saubere Gewässer einen gesunden Lebensraum für Pflanzen und Tiere bieten. Besonders im Herbst benötigt der Teich eine gewisse Pflege, da herabfallende Blätter und abgestorbene Pflanzenteile das Wasser ungewollt düngen oder den wertvollen Mikroorganismen wichtigen Sauerstoff entziehen können, wenn sie verrotten. Aus diesem Grund ist es ratsam, die Regenerationszone des Teiches regelmäßig von abgestorbenem Material zu säubern.

Um den Teich vor Laub zu schützen, haben sich Netze als nützliche Hilfsmittel erwiesen. Sie können im Herbst einfach über die Wasseroberfläche gespannt werden, um das Einfallen von Blättern zu reduzieren. Auf diese Weise kann man auch verhindern, dass das Laub auf den Grund des Teiches sinkt und dort weiter verrottet, was zu unerwünschter Nährstoffanreicherung führen kann. Eine regelmäßige Pflege und Überwachung des Teiches ist also entscheidend, um einen gesunden und schönen Schwimmteich zu erhalten.



Naturbad Murg · Kebony Clear · © Thomas Wilper



Naturbad Murg · Kebony Clear · © Thomas Wilper

Wasser in den Teich – aber bitte ohne Fische

Aufgrund der rückläufigen Grundwasserneubildung in einigen Regionen wird das Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit Wasser immer wichtiger. Hier bieten Schwimmteiche und Naturpools mit ihrer einmaligen Befüllung einen Vorteil. Falls die Erstbefüllung in den Sommermonaten stattfindet, sollte man sich mit der Gemeinde absprechen, wann und in welcher Form dies möglich ist. Denn zu Beginn des Sommers werden auch herkömmliche Pools mit Wasser befüllt, was die Trinkwasserversorgung belasten kann. Im Gegensatz dazu bleibt das Wasser in Schwimmteichen und Naturpools oft über zehn Jahre im Becken und das verdunstete Wasser wird durch Regenwasser wieder ausgeglichen. Das jährliche Austauschen von Wasser entfällt somit.

Auch wenn es auf den ersten Blick verlockend erscheinen mag, Fische in einem

Schwimmteich zu halten, so ist diese Idee doch nicht empfehlenswert. Ein Schwimmteich ist kein Koi-Teich und die beiden Teicharten sind einfach nicht miteinander vereinbar. Die Nahrung der Fische und ihre Ausscheidungen würden das Wasser zu stark belasten und das empfindliche Ökosystem im Teich schnell destabilisieren. Wenn das Wasser kippt, können die Kosten für eine notwendige Sanierung schnell in die Höhe schießen.

Aus diesem Grund sollten Schwimmteiche frei von Fischen gehalten werden. Stattdessen kann man die natürliche Schönheit des Teiches durch eine ansprechende Bepflanzung und eine ausgewogene Nährstoffbalance bewahren. Auf diese Weise kann man ein harmonisches und gesundes Ökosystem schaffen, das den Bedürfnissen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht wird.

Tipp

Wer dennoch nicht auf den Anblick von Fischen verzichten möchte, sollte besser einen eigenen Koi-Teich anlegen und diesen getrennt vom Schwimmteich betreiben.

Kebony

Kebony ist ein modifiziertes Holz, das sich aufgrund seiner besonderen Eigenschaften gut für den Einsatz im Bereich eines Schwimmteichs oder Naturpools eignet. Hier sind die Punkte, die für Kebony sprechen:

Haltbarkeit: Kebony ist sehr beständig gegenüber Feuchtigkeit und Verrottung. Dadurch bleibt es länger haltbar als andere Holzarten.

Resistenz gegen Schädlinge: Kebony ist widerstandsfähig gegen Schädlinge und Pilzbefall, was es zu einer ausgezeichneten Wahl für den Einsatz in feuchten Umgebungen macht.

Rutschfestigkeit: Aufgrund seiner Oberfläche bietet Kebony eine gute Rutschfestigkeit, was es zu einer sicheren Wahl für den Einsatz im Bereich von Schwimmteichen oder Naturpools macht. Kebony ist rutschfest und trittsicher (R11).

Natürliche Optik: Kebony hat eine natürliche Optik, die sich gut in den Außenbereich einfügt und eine harmonische Verbindung zum Wasser schafft. Im Laufe der Zeit bildet sich eine silbergraue Patina, die perfekt zu der Umgebung eines Schwimmteichs passt.

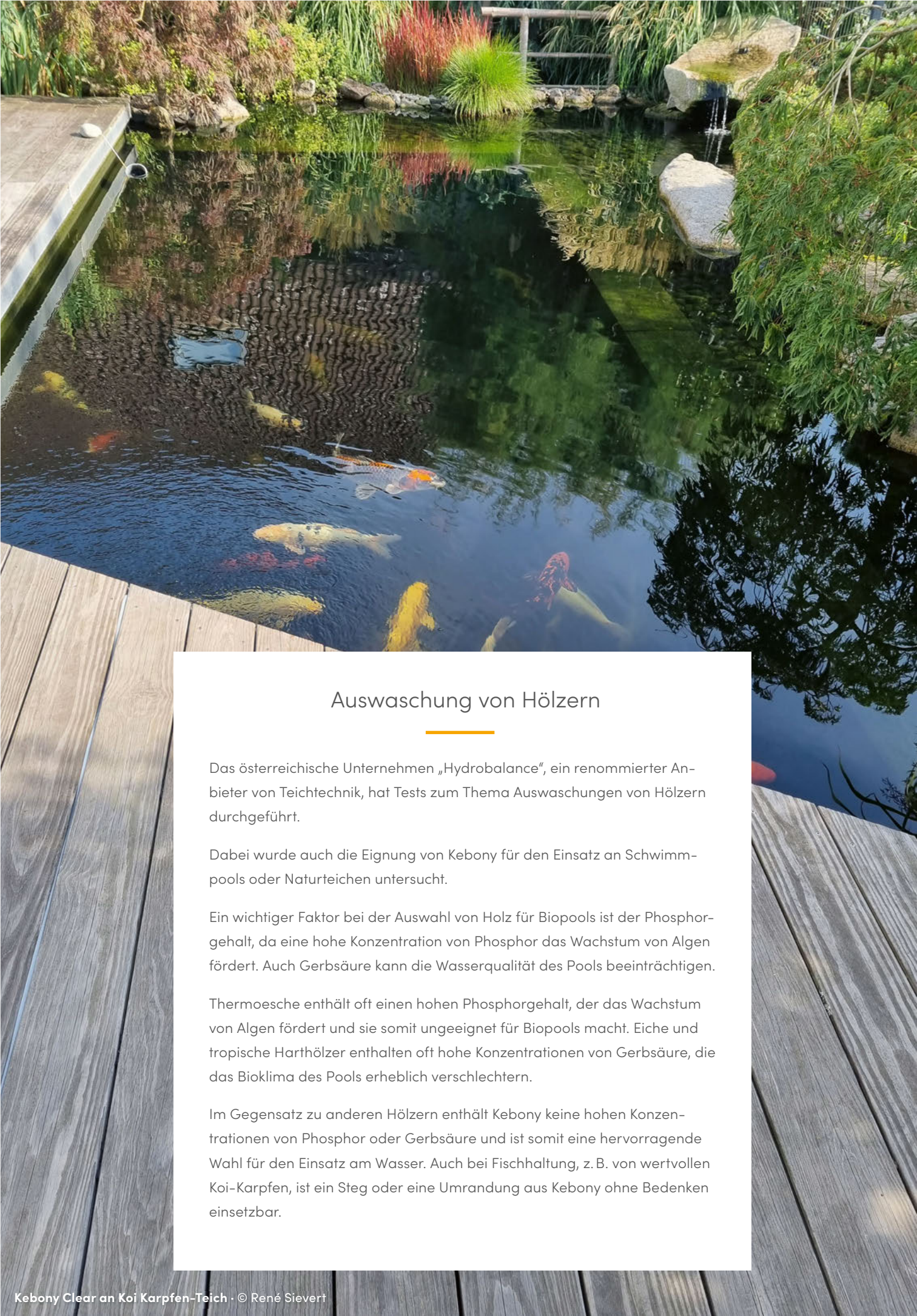
Umweltfreundlichkeit: Kebony wird aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern hergestellt und FSC-zertifiziert.

Pflegeleichtigkeit: Kebony ist ein pflegeleichtes Holzmaterial, das über die normale Reinigung hinaus keine zusätzliche Behandlung erfordert – es kommen also keine Holzpflegeöle oder Reinigungsmittel in den Teich. Für die Beseitigung von Schmutz, Sand und anderen Partikeln genügt gründliches Fegen mit einem Besen oder die Reinigung mit Bürste und Wasser.

Geringer Wartungsaufwand: Kebony benötigt nur wenig Wartung, um seine Langlebigkeit zu erhalten.

Vielseitigkeit: Kebony kann für eine Vielzahl von Anwendungen eingesetzt werden, darunter Terrassen, Sitzbereiche, Brücken, Stege und Zäune.

Nachhaltigkeit: Durch den Einsatz von Kebony wird der Bedarf an nicht nachhaltigen Materialien wie PVC oder Beton reduziert, was zu einer positiven Umweltbilanz beiträgt.



Auswaschung von Hölzern

Das österreichische Unternehmen „Hydrobalance“, ein renommierter Anbieter von Teichtechnik, hat Tests zum Thema Auswaschungen von Hölzern durchgeführt.

Dabei wurde auch die Eignung von Kebony für den Einsatz an Schwimmpools oder Naturteichen untersucht.

Ein wichtiger Faktor bei der Auswahl von Holz für Biopools ist der Phosphorgehalt, da eine hohe Konzentration von Phosphor das Wachstum von Algen fördert. Auch Gerbsäure kann die Wasserqualität des Pools beeinträchtigen.

Thermoesche enthält oft einen hohen Phosphorgehalt, der das Wachstum von Algen fördert und sie somit ungeeignet für Biopools macht. Eiche und tropische Harthölzer enthalten oft hohe Konzentrationen von Gerbsäure, die das Bioklima des Pools erheblich verschlechtern.

Im Gegensatz zu anderen Hölzern enthält Kebony keine hohen Konzentrationen von Phosphor oder Gerbsäure und ist somit eine hervorragende Wahl für den Einsatz am Wasser. Auch bei Fischhaltung, z. B. von wertvollen Koi-Karpfen, ist ein Steg oder eine Umrandung aus Kebony ohne Bedenken einsetzbar.



Ref.Nr. GM-22-044

ARGE Gewässermanagement
A-1090 Wien, Währinger Strasse 56/11
Probenlieferung an: A-1090 Wien, MBE Nussdorferstrasse 1
office@gewaessermanagement.at
www.gewaessermanagement.at
ARGE Gewässermanagement ist eine Initiative der Firma Vanor GMBH

GM-22-044/1

Auftraggeber	Probenbezeichnung	Fraktion
HYDROBALANCE Vertriebs GmbH Strebersdorferstraße 163 A-1210 Wien	Kebony Clear	--
Entnahme durch	k.A.	
Datum Entnahme	k.A.	
Datum Probeneingang	16.05.2022	

Befund zur Materialeignung bezgl. Phosphorgehalt für den Schwimmteich- und Naturpoolbau unter Bezugnahme auf die ÖNORM L1128:

Das potentiell lösbare Phosphordepot nach oxidativem Aufschluss in 1n Salzsäure für 24h (ÖNORM L1128) beträgt: **4,33 mg/kg P**

< 6 mg/kg P: Ist zum Einsatz ohne Mengenbegrenzung für den Schwimmteich- und Naturpoolbau geeignet, sofern keine anderen Materialien mit einem höheren Wert als 6 mg/kg eingebracht werden.

Durch intensives Waschen mit phosphatarmen Wasser kann das potentiell lösbare Phosphordepot auf 3,35 mg/kg gesenkt werden.

Durch intensives Waschen mit 1n Salzsäure kann das potentiell lösbare Phosphordepot auf 0,41 mg/kg gesenkt werden.

k.A.: keine Angabe seitens Auftraggeber

Datum: 03.06.2022

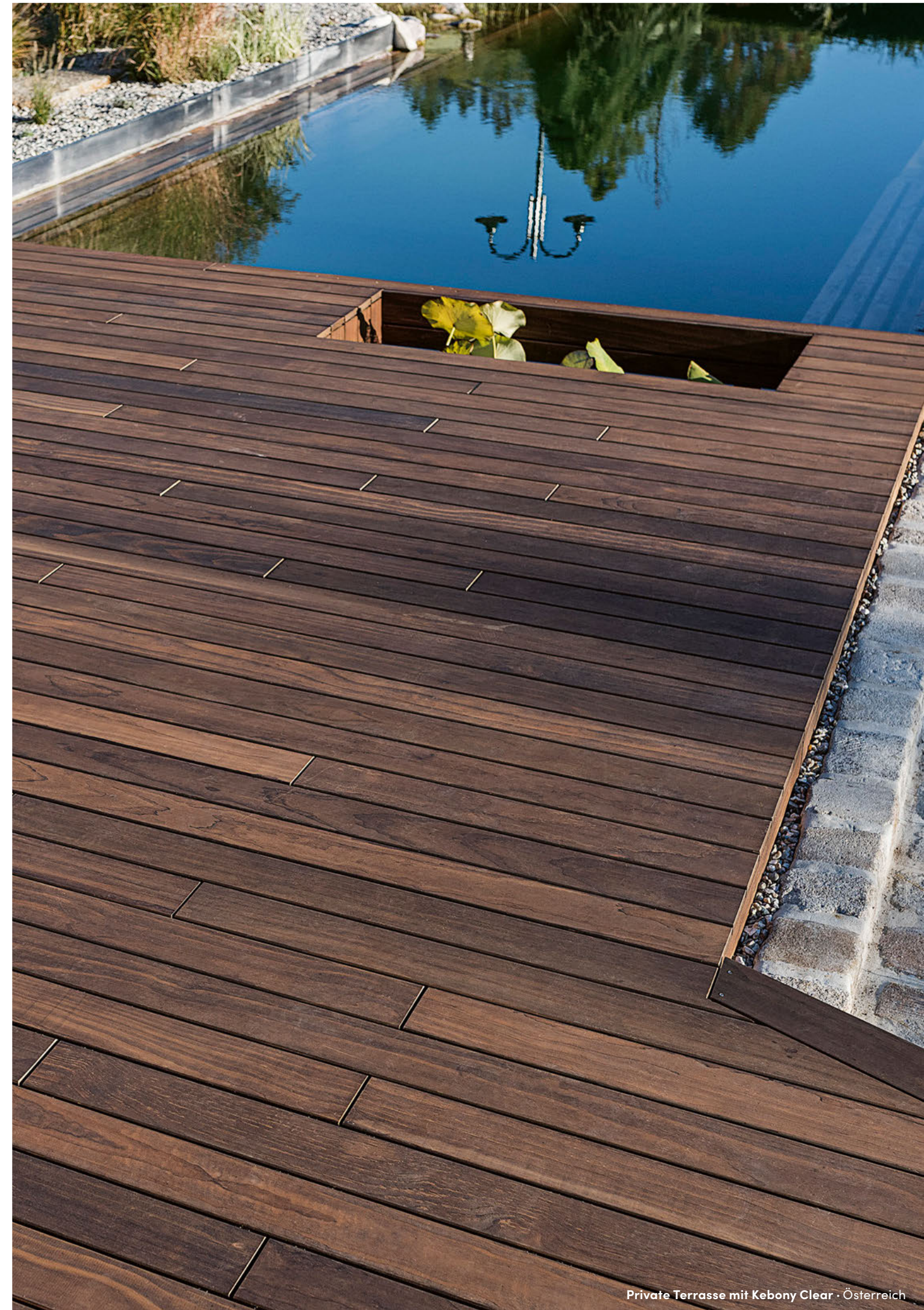
Das vorliegende Material ist bezüglich der Phosphorkonzentration geeignet, jedoch wurden keine weiteren Parameter gemessen. Daher ist die Eignung nur in Bezug auf die eingesandte Stichprobe und nur in Bezug auf Phosphor gegeben. Es kann aber weitere Gründe geben, warum dieses Material für den Teichbau ungeeignet sein könnte (Gifte, Schwermetalle, andere Nährstoffe usw.), es wird somit keinerlei Haftung für das eingebaute Material übernommen. Die Analysen haben rein informativen Charakter und sind keinesfalls als Abnahme zu verstehen, da weder sichergestellt werden kann, dass es sich bei der eingesandten Probe wirklich um das später verbaute Material handelt, noch dass das Material über die ganze eingebaute Charge homogen ist, noch alle Parameter gemessen werden können um die Eignung des Materials zu attestieren. Materialien die nach dem Ergebnis dieser Analyse als ungeeignet erkannt werden sollten jedoch keinesfalls für den Teichbau eingesetzt werden.



Terrasse an Naturpool · Kebony Clear · © René Sievert

Hier sind die zehn wichtigsten Punkte für einen Handwerksbetrieb, der Schwimmteiche und Naturpools plant:

- Verstehen Sie die **Bedürfnisse und Wünsche des Kunden**. Stellen Sie viele Fragen, um die spezifischen Anforderungen des Kunden zu verstehen.
- Berücksichtigen Sie den **Standort** des Schwimmteiches oder Naturpools. Die Lage, Ausrichtung und Umgebung können Einfluss auf das Design und die Funktionalität haben.
- Überprüfen Sie die **Beschaffenheit des Bodens**. Es ist wichtig zu wissen, ob der Boden geeignet ist, um einen Schwimmteich oder Naturpool anzulegen, da dies die Konstruktion und die Kosten beeinflussen kann.
- Achten Sie auf eine **angemessene Größe und Tiefe**. Schwimmteiche und Naturpools sollten in der Größe und Tiefe so gestaltet werden, dass sie den Bedürfnissen des Kunden entsprechen, aber auch den ökologischen Anforderungen gerecht werden.
- Nutzen Sie **geeignete Materialien**. Es ist wichtig, Baustoffe zu verwenden, die sowohl langlebig als auch umweltfreundlich sind. Dabei sollten auch die umgebenden Materialien z. B. für einen Holzsteg oder eine Holzterrasse berücksichtigt werden. **Haltbares Holz** wie Kebony ist besonders geeignet.
- Planen Sie die **richtige Filtertechnik** ein. Eine angemessene Filtration ist entscheidend für die Pflege und den Erhalt eines Schwimmteiches oder Naturpools.
- Setzen Sie auf **natürliche Bepflanzung**. Die richtige Auswahl an Pflanzen kann dazu beitragen, dass sich ein natürliches Gleichgewicht im Schwimmteich oder Naturpool einstellt und eine positive Auswirkung auf die Wasserqualität hat.
- Legen Sie Wert auf eine **fachgerechte Installation**. Der korrekte Bau gewährleistet, dass der Schwimmteich oder Naturpool ordnungsgemäß funktioniert und mögliche Probleme vermieden werden.
- Bieten Sie eine **Kundenschulung** an. Kunden sollten in der Lage sein, ihren Schwimmteich oder Naturpool effektiv zu pflegen, um dauerhaft Freude an ihrem Projekt zu haben.
- Vereinbaren Sie **Serviceleistungen**, um z. B. die Anlage regelmäßig zu warten.



Private Terrasse mit Kebony Clear · Österreich

Terrassenholz für Pools und Teiche

Ein weiterer Vorteil eines Schwimmteichs in der Nähe des Hauses ist die Möglichkeit, eine Terrasse als Badesteg direkt am Schwimmteich zu errichten oder den Teich so zu gestalten, dass er vom Wohnzimmer oder Essbereich aus stets im Blick ist. Um den Badespaß dauerhaft zu genießen, sollte man jedoch darauf achten, dass das Terrassenholz geeignet ist. Das Holz ist nicht nur Temperaturschwankungen ausgesetzt, sondern auch dem Wechsel von Nässe und Trockenheit. Holz an Naturpools und Schwimmteichen sollte stets so verbaut werden, dass Staunässe und Bodenkontakt vermieden wird und das Holz nach Regen schnell abtrocknen kann.

Handwerksbetriebe, die Terrassen und Stege bauen, wissen, dass die Wahl des richtigen Holzes entscheidend für die Haltbarkeit und Sicherheit der Struktur ist. Die optimalen Holzarten sind Harthölzer, die aufgrund ihrer natürlichen Eigenschaften nur wenig Quellen und Schwinden aufweisen und kaum zur Bildung von Splittern neigen. Hier sind einige Faktoren zu berücksichtigen, um das beste Holz für den Bau an einem Schwimmteich oder Naturpool auszuwählen.

Rutschfestigkeit

Im Bereich der Rutschfestigkeit eignet sich die glatte Diele besser als die geriffelte Variante, entgegen der weitverbreiteten Meinung, dass eine Riffelung die Rutschfestigkeit erhöht. Die geriffelte Oberfläche sorgt lediglich für eine homogenere Struktur und

verdeckt Astlöcher und Risse, was eher einen optischen Effekt hat als einen technischen Vorteil bietet. Im Gegensatz dazu ist die glatte Diele wesentlich einfacher zu pflegen und kann sogar abgeschliffen werden, während dies bei geriffelten oder genuteten Dielen oft nicht möglich ist.

Splitter

Ein weiterer wichtiger Faktor, der bei der Wahl des richtigen Holzes für den Terrassen- und Stegbau berücksichtigt werden sollte, ist die Splittersicherheit. Splitter können nicht nur unangenehm und schmerzhaft für Barfußläufer sein, sondern auch zu Verletzungen führen. Daher sollte das gewählte Holz weitgehend splitterfrei sein.

Haltbarkeit

Die Haltbarkeit ist ein weiteres wichtiges Kriterium bei der Wahl des richtigen Holzes für den Terrassen- und Stegbau. Das Holz sollte langlebig sein und lange Zeit halten, ohne dass es zu Verrottung oder Beschädigungen kommt.

Auswaschungen

Bei einigen Hölzern kommt es in den ersten Monaten teilweise zur Auswaschung von Gerbstoffen. Dies kann umliegende Bauteile verfärben und die Wasserqualität in Ihrem Schwimmteich beeinflussen.

Pflege

Bereits vor der Montage sollte gut geplant werden, wie weit die Terrasse über den Gartenteich hinausragt. Bei der Reinigung und Pflege können oftmals ungewollt

Stoffe ins Wasser gelangen. Auch wenn die meisten Terrassenöle und Reinigungsmittel aus natürlichen Inhaltsstoffen bestehen, ist Vorsicht besser als Nachsicht.

Tropenholz: haltbar – aber nachhaltig?

Welches Holz ist geeignet? Früher waren Harthölzer wie Teak, Ipe, Bangkirai eine gute Wahl. Diese Hölzer sind von Natur aus resistent gegen Schädlinge und Pilzbefall und haben eine hohe Dichte und Festigkeit, was sie widerstandsfähiger gegen Auswaschungen und Splitter macht. Ist z. B. Bangkirai jedoch einmal durchnässt, braucht es viel Zeit, um wieder vollständig zu trocknen.

Die Verwendung von Tropenhölzern hat schwerwiegende Auswirkungen auf unsere Umwelt. Durch die großflächige Rodung von Regenwäldern geht nicht nur der Lebensraum indigener Völker und zahlreicher Tierarten verloren, sondern es entsteht auch eine erhebliche Bedrohung

für unseren Planeten. Die Abholzung von Wäldern trägt maßgeblich zur Klimakrise bei, da Wälder große Mengen an Kohlenstoffdioxid speichern. Wenn Wälder zerstört werden, gelangt das zuvor gespeicherte CO₂ direkt in die Atmosphäre und trägt somit zur Verschärfung des Klimawandels bei. Um zertifizierte Hölzer von Raubhölzern zu unterscheiden und klar zu kennzeichnen, gibt es das FSC-Siegel: Es steht für eine nachhaltige Forstwirtschaft.

Insgesamt ist die Wahl des richtigen Holzes für den Terrassen- und Stegbau an Schwimmteichen und Naturpools von entscheidender Bedeutung für die Haltbarkeit, Sicherheit und Ästhetik des Projekts. Indem Handwerksbetriebe die oben genannten Faktoren berücksichtigen und die richtigen Hölzer wählen, können sie sicherstellen, dass ihre Projekte langfristig erfolgreich sind und dem zunehmenden Umweltbewusstsein der Kunden gerecht wird.

Techniktipps

Obwohl jede Terrasse optisch ansprechend sein kann, sollte darauf geachtet werden, dass sie den Anforderungen gemäß DIN 68800 Teil 1 entspricht. In der Regel werden Terrassen der Gebrauchsklasse 3 zugeordnet, wenn sie direkter Bewitterung ausgesetzt sind und kein ständiger Erd- oder Wasserkontakt besteht. Wenn befeuchtetes Holz schnell abtrocknen kann, wird es in die Gebrauchsklasse 3.1 eingeordnet. Wenn sich Wasser im Holz jedoch anreichert, auch wenn es räumlich begrenzt ist, gehört es zur Gebrauchsklasse 3.2.



Naturbad Murg - Kebony Clear - © Thomas Wilper

Kebony – ideal für den Einsatz am Wasser

Kebony ist ein Holzprodukt, das durch sein dauerhaftes und dimensionsstabiles Material mit vergleichbaren mechanischen Eigenschaften wie Hartholz besticht. Das Holz wird in einem patentierten, umweltfreundlichen Verfahren mit Bioalkohol getränkt und anschließend getrocknet. Der Alkohol vernetzt sich mit dem Holz, so dass es nicht mehr als Nahrung für Mikroorganismen erkannt wird und wasserabweisender wird. Die Holzzellen verdicken

und verhärten sich dauerhaft um ca. 50 %, wodurch es sich praktisch wie Teak verhält.

Durch den Prozess erhält das Holz zudem eine dunkelbraune Farbe, die im Laufe der Zeit zu einer silbergrauen Patina wird. Kebony ist nachhaltig in der gesamten Produktkette. Der Bioalkohol wird aus der Zuckerrohr-Bagasse gewonnen und es werden keine synthetischen Chemikalien verwendet. Das Holz enthält keine Gift-

stoffe und kann daher wie unbehandeltes Holz entsorgt werden. Zusätzlich bietet es im Sommer ein angenehmes Barfußgefühl, da es nicht zu heiß wird und sich samtig anfühlt.

Kebony wird in zwei verschiedenen Sortierungen angeboten:

Kebony Clear wird aus hochwertiger, zertifizierter Kiefer (Pinus Radiata) hergestellt. Die patentierte Technologie schafft ein Holzprodukt mit hervorragender Dauerhaftigkeit und einem edlen Look. Das Holz ist besonders pflegeleicht. Alle Terrassendielen werden homogen durch das Brett behandelt und haben eine im Prinzip astfreie Sichtseite. Das Holz kann be- und verarbeitet werden wie jedes unbehandelte Hartholz. Die Kebony Clear Terrassendielen und die passende Unterkonstruktion haben bis zu 30 Jahre Garantie gegen Verrottung.

Kebony Clear (22x142 mm / 38x140 mm) verfügen als eines der wenigen modifizierten Hölzer über eine bauaufsichtliche Zulassung. Dadurch ist mit diesem besonders haltbaren Holz auch die Konstruktion von Stegen, Balkonen und hoch aufgestellten Terrassen möglich. Für tragende Konstruktionen dürfen in Deutschland nur bewährte Holzarten wie z. B. Eiche, Bongossi oder Ipé mit der entsprechenden Qualitätssortierung verwendet werden.

Ansonsten ist eine bauaufsichtliche Zulassung der verwendeten Hölzer vorgeschrieben. Das gilt für Balkone und wenn

Terrassen oder Stege in über ca. 65 cm Höhe errichtet werden sollen. Diese Regel betrifft nicht nur die tragende Unterkonstruktion, sondern auch die Dielen selbst. Kebony kann für tragende Konstruktionen in der Außenanwendung bis Gebrauchsklasse 3.2. verwendet werden und ist damit eine interessante Ergänzung für diese Anwendungsbereiche.

Kebony Character Produkte werden aus FSC™-zertifiziertem Waldkiefernholz (Pinus sylvestris) gefertigt und enthalten Astanteile und unbehandeltes Kernholz. Sie sollten nicht weiter bearbeitet oder gespalten werden, da ansonsten unbehandeltes Kernholz offen liegt. Kebony Character Produkte können aber in der Länge gekürzt werden. Kanten, die nach dem Zuschneiden offen liegen, sollten mit Holzschutzmittel behandelt werden. Die Kebony Character Terrassendielen und die passende Unterkonstruktion haben bis zu 20 Jahre Garantie gegen Verrottung.

Kebony ist ein natürliches Holzprodukt. Das bedeutet, dass es aufgrund von Feuchtigkeitsschwankungen quellen und schrumpfen kann. Das Kebony-Verfahren erhöht jedoch die Dimensionsstabilität des Holzes in großem Maße. Der maximale Quellwert der Dielen vom vollständigen Trocknen bis zur vollständigen Wassersättigung beträgt:

- 4 % der Dielenbreite für Kebony Clear
- 6 % für Kebony Character

Kebony – Zukunft ist aus diesem Holz

Kebony entsteht durch ein umweltfreundliches und patentiertes Verfahren, das in Norwegen entwickelt wurde. Dabei werden die Struktur der Holzzellen durch Bioalkohol dauerhaft verändert und die Holzeigenschaften verbessert. So erhalten weiche Hölzer, wie beispielsweise Nordische Kiefer, die Eigenschaften von hartem Tropenholz.

Verglichen mit anderen Behandlungen verleiht die Kebony-Technologie den Holzmaterialien von Kebony eine weit bessere Haltbarkeit und Formstabilität.

Als weiteres Plus sorgt die Kebony-Veredelung auch für eine optisch ansprechende Oberfläche. Der dunkelbraune Holzton entwickelt letztendlich eine silbergraue Patina. Kebony ist im Holzfachhandel in Clear (im Prinzip astrein) und Character mit sichtbaren Ästen erhältlich.